

# Choller: Neubau Armbrust-Schiessstand, Baukredit

Bericht und Antrag des Stadtrats vom 21. August 2007

## Das Wichtigste im Überblick

Im Zusammenhang mit dem Neubauprojekt Eisstadion und den geplanten Wohnungsbauten auf dem „Bossard-Areal“ muss die im Jahre 1940/41 erstellte Armbrust-Schiessanlage im Herti abgebrochen werden. Der optimale Ersatzstandort wurde bei der Schiessanlage Choller gefunden. Der Neubau des Armbrustschiessstands kommt zwischen der 300m- und der 50m-Schiessanlage - im Bereich der ehemaligen 100m-Schiessanlage - zu stehen. Er wurde gemäss den Anforderungen des Eidgenössischen Armbrustschützenverbands für nationale Anlässe konzipiert. Geplant ist ein Holzpavillon in Leichtbauweise mit einem flach geneigten Blechdach.

Für den Neubau des Armbrust-Schiessstands im Choller ist ein Baukredit von CHF 510'000.-- zu bewilligen.

Die Ausführung erfolgt unter Vorbehalt der Urnenabstimmung vom 24. Februar 2008 über die neue Eissportanlage.

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen das Kreditbegehren für den Neubau eines Armbrust-Schiessstandes im Choller. Unseren Bericht gliedern wir wie folgt.

- 1. Ausgangslage**
  - 1.1 Ersatz
  - 1.2 Verein
  - 1.3 Standort
  - 1.4 Baugesuch mit weiteren Projekten im Choller
- 2. Projektierung**
- 3. Projekt Armbrust-Schiessstand**
- 4. Kosten**
- 5. Termin**
- 6. Vorbehalt**
- 7. Antrag**

## **1. Ausgangslage**

### **1.1 Ersatz**

Am 8. November 1940 erteilte der damalige Einwohnerrat Zug der Armbrustschützengesellschaft Zug die Bewilligung zur „Aufstellung eines Schiess- und Scheibenstands auf dem städtischen Land im Schutzengel“. Diese Anlage muss nun dem Neubauprojekt „Stadion und Bossard-Areal (Eissportanlagen und Wohnungsbau)“ weichen. Mit der GGR-Vorlage Nr. 1844 wurde der Grosse Gemeinderat orientiert, dass die Abklärungen für Ersatzstandorte der Anlagen auf den beanspruchten Arealen im Gange seien, dass mit den betroffenen Vereinen gesprochen werde und dass sich bereits Lösungen abzeichnen. Mit der städtischen Urnenabstimmung vom 27. November 2005 informierte der Stadtrat auch die Bevölkerung über die erforderlichen Ersatzbauten für die vom Neubauprojekt betroffenen Anlagen.

Gemäss Terminprogramm wird ab Mai 2008 mit den Bauarbeiten auf dem „Bossard-Areal“ begonnen.

### **1.2 Verein**

Die Armbrust-Schützengesellschaft Zug wurde 1882 gegründet. Sie ist eine der ältesten Armbrustsektionen der Schweiz und kämpft in der 1. Stärkeklasse (Nationalliga A) des Armbrustschiessens. Der Verein zählt ca. 40 Mitglieder im Alter von 16 - 80 Jahren. Die Mannschaft wurde 1997 und 1998 Schweizer Meister. 2002 und 2003 eroberten sie den 2. beziehungsweise den 3. Platz an den Schweizermeisterschaften. Im Jahr 2007 feiert die Armbrust-Schützengesellschaft Zug das 125jährige Vereinsbestehen. Jedes Jahr führt der Verein einen kostenlosen Nachwuchskurs für Jugendliche ab 10 Jahren durch, an dem jeweils zwischen 6 und 8 Knaben und Mädchen teilnehmen. Zudem ist das Armbrustschiessen ein fester Bestandteil des Zuger Ferienpasses.

### **1.3 Standort**

Bei der Standortermittlung für einen Ersatzbau des Armbrust-Schiessstands wurde auch die Möglichkeit in Betracht gezogen, sich bei benachbarten Sektionen einzumieten. Dieses Unterfangen scheiterte jedoch aus Kapazitätsgründen.

Als optimaler Standort wurde schliesslich der Standort Choller gewählt. Dabei war ausschlaggebend, dass keine neue Nutzung geschaffen wurde, sondern die bestehende massvoll erweitert werden kann.

Die Korporation Zug als Landbesitzerin stimmte diesem Standort zu, zumal eine Anpassung der gepachteten Landflächen und die Entfernung des Kugelfang-Dammes der nicht mehr in Betrieb stehenden 100m-Schiessanlage ausgehandelt werden konnte.

### **1.4 Baugesuch mit weiteren Projekten im Choller**

Um die Anliegen der Kantonalen Behörden - neue Bauten und Anlagen in der Zone B von Naturschutzgebieten bedürfen einer Bewilligung der Baudirektion - in die Planungsarbeiten und Kostenberechnung aufnehmen zu können, wurde im August 2006 ein Baugesuch eingereicht. Dieses beinhaltete nebst dem Neubau des Armbrust-Schiessstands zwei weitere Projekte, die jedoch in keinem direkten Zusammen-

hang mit vorliegendem Neubau stehen. Es sind dies der Ersatz der elektronischen Trefferanzeige der 300m-Schiessanlage sowie die Sanierung von Büros und der Küche der Schützenstube im 300m-Schützenstand. Bei diesen beiden Projekten handelt es sich um gebundene Ausgaben, weil es um die Erfüllung einer zwingenden Bundesaufgabe geht (Art. 133 Abs. 1 des Militärgesetzes). Die beiden Projekte werden ebenfalls unabhängig voneinander in den Jahren 2008 (Trefferanzeige) und 2009 (Sanierung Büros und Küche) ausgeführt.

Die Baubewilligung wurde noch nicht erteilt, da in der Zwischenzeit ein weiteres Projekt bei der Schiessanlage Choller dazugekommen ist. Es ist die vom Bund Ende 2006 angeordnete Kugelfangsanierung für die 300m- und die 50m-Schiessanlage. Der Bund verlangt, dass die Kugelfänge mit einer emissionsfreien Kugelfanganlage bestückt und die mit Blei kontaminierten Erdwälle saniert werden. Bei einer Erstellung der Kugelfanganlagen bis zum 1. November 2008 subventioniert der Bund die anschliessende Sanierung der Erdwälle zu 40 %. Die 300m-Anlage muss bis spätestens in fünf Jahren, die 50 m-Anlage bis spätestens in zehn Jahren nach der Erstellung der Kugelfangsysteme saniert sein. Dieses Projekt wird ebenfalls Teil des Baugesuchs sein, damit die Bewilligungsbehörde die Eingriffe bei der Schiessanlage Choller als Gesamtes beurteilen kann.

## **2. Projektierung**

An seiner Sitzung vom 20. Dezember 2005 stimmte der Stadtrat der Projektierung für eine neue elektronische Trefferanzeige der 300m-Schiessanlage, der Sanierung von Büros und der Küche der Schützenstube im 300m-Schützenstand und der Verlegung des Armbrust-Schiessstands zu. Der Projektierungsauftrag wurde - gestützt auf Art. 12 Abs. 1 Bst. c in Verbindung mit Anhang 2 der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IvöB) - den Architekten Wiederkehr Krummenacher AG im freihändigen Verfahren vergeben. Nach Bekanntwerden der vom Bund angeordneten Kugelfangsanierung erhöhte der Stadtrat an seiner Sitzung vom 12. Juni 2007 den Brutto-Projektierungskredit für die Gesamtanlage auf insgesamt CHF 115'000.--. Für die gemeinsame Projektierung - obwohl die Objekte völlig unabhängig voneinander erstellt werden können und auch keine kausalen Zusammenhänge aufweisen - sprachen verschiedene Gründe: einerseits konnte von einem günstigeren Honorarprozentsatz für das Planerhonorar profitiert werden, andererseits kristallisierten sich die Prioritäten der einzelnen Objekte heraus.

Der Brutto-Projektierungskredit von CHF 115'000.-- soll nach der Beendigung der Projektierungsphase abgerechnet werden. Die Leistungen der Ausführungsphase der Planer werden dann den einzelnen Objekten zugeteilt.

## **3. Projekt Armbrust-Schiessstand**

Der Neubau des Armbrust-Schiessstands kommt leicht vorgelagert zwischen die bestehenden Schiessanlagen (300 m und 50 m) zu liegen. So tritt er nach aussen kaum in Erscheinung, da er durch den bestehenden Baumbestand zwischen den beiden bestehenden Häusern abgeschirmt wird.

Basis für die Projektierung waren die Vorschriften des Eidgenössischen Armbrustschützenverbands (EASV, Ausgabe 2004) sowie die Besitzstandwahrung der bestehenden Anlage Herti (15 Scheibenzüge). Um auch nationale Anlässe durchführen zu können, wurde am neuen Ort die Anzahl erhöht, um die Minimalanforderungen von 16 Scheibenzügen ausweisen zu können.

Der Neubau präsentiert sich als schlichter Holzpavillon in Leichtbauweise mit einer flach geneigten Blechbedachung. Auf einer Grundfläche von 16,8 x 7,5 m sind neben der Schiesszone und dem Aufenthaltsbereich ein Büro- / Schalterraum, ein abschliessbarer Raum für Arbeiten und Reparaturen sowie ein offener Raum mit Effektschränken vorgesehen. Der Abschluss des Schützenbereichs wird mit Sicherheitsrollladen ausgerüstet. Eine Alarmanlage ist nicht vorgesehen. Büro und Arbeitsraum werden bei Bedarf mit einer Elektroheizung beheizt. Im Arbeitsraum ist ein Ausguss montiert. Weitere sanitäre Einrichtungen sind nicht vorgesehen. Die ganze Anlage wird mit einer Holzpalisade eingezäunt.

Das Projekt wurde dem Eidgenössischen Schiessanlagenexperte zur Begutachtung unterbreitet. Aus seiner Sicht kann die Armbrust-Schiessanlage wie geplant verwirklicht werden.

Die mit dem Bau des Armbrust-Schiesstands verbundene Entfernung des Kugelfangdamms der nicht mehr in Betrieb stehenden 100m-Schiessanlage ist nicht Bestandteil der Baukredit-Vorlage. Diese Arbeiten müssen zwar im Zusammenhang mit dem Neubau gesehen werden, werden aber im Rahmen einer gebundene Ausgabe ausgeführt.

#### 4. Kosten

Für den Neubau des Armbrust-Schiesstands im Choller wird mit Erstellungskosten von CHF 510'000.-- gerechnet. Dies Kosten teilen sich wie folgt auf:

BKP	Arbeitsgattung	Kosten in CHF
1	Vorbereitungsarbeiten	4'000.--
2	Gebäude (inkl. Honorare Ausführung)	383'000.--
3	Betriebseinrichtungen	27'000.--
4	Umgebung	48'000.--
5	Baunebenkosten	19'500.--
6	Unvorhergesehenes (4 %)	20'000.--
9	Ausstattung	8'500.--
<b>TOTAL</b>		<b>CHF 510'000.--</b>

#### 5. Termine

Bewilligung Baukredit	30. Oktober 2007
Baubewilligung	November 2007
Baubeginn	2008, unter Vorbehalt (siehe Ziffer 6)

## **6. Vorbehalt**

Der Neubau des Armbrust-Schiesstands ist abhängig von der Urnenabstimmung über die neue Eissportanlage vom 24. Februar 2008. Bei einer negativen Entscheidung des Souveräns kann der Armbrust-Schiesstand am alten Ort bestehen bleiben. Die Planungsarbeiten für einen allfälligen Neubau des Armbrust-Schiesstands müssen jedoch noch vor der Urnenabstimmung über die neue Eissportanlage aufgenommen werden, da bei einer Annahme der Vorlage bereits ab Mai 2008 mit dem Abbruch des alten Schiesstands begonnen wird.

## **7. Antrag**

Wir beantragen Ihnen,

- auf die Vorlage einzutreten,
- für den Neubau des Armbrust-Schiesstandes im Choller einen Brutto-Baukredit von CHF 510'000.- zu Lasten der Investitionsrechnung, Konto 2220/50300, Objekt 689.1, zu bewilligen.

Zug, 21. August 2007

Dolfi Müller, Stadtpräsident

Arthur Cantieni, Stadtschreiber

Beilagen:

1. Beschlussesentwurf
2. Situation
3. Grundriss
4. Schnitte und Fassaden

Die Vorlage wurde vom Baudepartement verfasst. Für Auskünfte steht Ihnen Marcel Beerle, Projektleiter, unter Tel. 041 728 21 72 zur Verfügung.

## **Beschluss** des Grossen Gemeinderates von Zug Nr. betreffend Choller: Neubau Armbrust-Schiessstand; Baukredit

Der Grosse Gemeinderat von Zug **beschliesst** in Kenntnis von Bericht und Antrag des Stadtrates Nr. 1940 vom 21. August 2007

1. Für den Neubau des Armbrust-Schiessstands im Choller wird ein Kredit von brutto CHF 510'000.-- inkl. MWST zu Lasten der Investitionsrechnung, Konto 2220/50300, Objekt 689.1, bewilligt.
2. Die Kreditbewilligung erfolgt unter dem Vorbehalt, dass an der Urnenabstimmung vom 24. Februar 2008 dem Baukredit über die neue Eissportanlage Herti zugestimmt wird.
3. Der Kredit erhöht oder senkt sich bis zum Zeitpunkt der Vertragsausfertigung entsprechend dem Zürcher Baukostenindex (Ausgangslage Indexstand 1. April 2006) für die entsprechende Arbeitsgattung. Nach dem Vertragsabschluss erfolgt die Berechnung der Teuerung aufgrund der KBOB-Richtlinien (Konferenz der Bauorgane des Bundes).
4. Die Investition von CHF 510'000.-- ist mit jährlich 10 % abzuschreiben (§ 14 Abs. 3 Bst. b Finanzhaushaltsgesetz).
5. Dieser Beschluss tritt sofort in Kraft. Er ist im Amtsblatt des Kantons Zug zu veröffentlichen und in die Amtliche Sammlung der Ratsbeschlüsse, Band 12, aufzunehmen.
6. Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Zug, Datum

Stefan Hodel, Präsident

Arthur Cantieni, Stadtschreiber

Referendumsfrist: Frist erfassen (bei obligatorischem Referendum: Datum der Volksabstimmung)